



### Ausfuhr von Baumaterial.

**KB. Beograd, 28. Dezember** Die Zentrale der Holzindustrie hat im Einvernehmen mit den Vertretern der Fabriken von Holzprodukten der Bitte der französischen Regierung um Ausfuhrbewilligungen für Baumaterialien welches in den zerstörten Gebieten Frankreichs zu Bauzwecken verwendet werden soll, stattgegeben. Die Ausfuhr von Baumaterialien wird so zu dem erwähnten Zwecke gestattet sein und wird jedoch die bezügliche Bewilligung sofort zu rückgezogen werden, falls es sich herausstellt, daß das Material zu Spekulationszwecken verwendet wird.

### Für unsere Abtrahanten.

**KB. Beograd, 28. Dezember.** Hier wurde eine aus hydrotechnischen Ingenieuren bestehende Kommission zusammengestellt, die auf Grund der zur Zeit des österreichischen Regimes entworfenen Pläne die Möglichkeit der schnelligsten Erweiterung und Ausbaus des Hafens von Split (Spalato) zu studieren soll. Falls die noch im Wege stehenden finanziellen Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden, wird im kommenden Sommer mit den Arbeiten begonnen werden.

### Die Universität in Ljubljana.

**KB. Beograd, 28. Dezember.** Der Ministerrat hat einen Kredit von 4 Millionen Kronen zu Gunsten der Universität in Ljubljana bewilligt damit diese Anstalt sogleich den Betrieb aufnehmen kann.

### Für die Flüchtlinge aus den besetzten Gebieten.

**KB. Beograd, 28. Dezember.** Die Regierung hat gestattet, daß der Landesregierung für Slowenien in Ljubljana ein größerer Geldbetrag zwecks Unterstützung von Flüchtlingen aus dem von Italien besetzten Gebiete zur Verfügung gestellt werde.

**KB. Beograd, 29. Dezember.** Der von der Regierung bewilligte Kredit für die Flüchtlinge aus den okkupierten Gebieten beträgt 10,300,000 Kronen.

### Die Maschinen und Einrichtungen der serbischen Heeresanstalten.

**KB. Beograd, 28. Dezember.** Prava berichtet: Wie bekannt hat der Feind zur Zeit der Okkupation Serbiens alle Maschinen und Einrichtungen des Arsenal in Kragujevac und der Pulverfabrik in Pobilicevo aus Serbien weggeführt. Nun ist es gelungen, alle diese Maschinen ansfindig zu machen. Sie befanden sich in einigen Wiener Fabriken. Unsere Regierung hat daraufhin in Wien Schritte zwecks Zurückführung der Maschinen unternommen. Wie verlautet, hat die deutschösterreichische Regierung in dieser Angelegenheit sehr viel Entgegenkommen gezeigt und unserer Forderung nach sofortiger Auslieferung der Maschinen bereitwillig stattgegeben, ungeachtet dessen, daß alle Formalitäten hinsichtlich der Ratifizierung des Friedensvertrages noch nicht erledigt

sind. Der Abtransport der Maschinen wird dieser Tage beginnen.

## Marburger- und Tages-Nachrichten.

**Trübsinn.** Am 31. Dezember 1919 findet in der Maglensdorfer Kirche die Trauung des Fräulein Saly Brugger, Tochter des S.-B. Rev. Herrn Friedrich Brugger mit Herrn Otto Crenkler, technischer Direktor in Wien, statt. Als Trauzugzeug fungieren Herr Hans Uchann S.-B. Rev.; für die Braut und Herr Ernst Wittke, Generalstabshauptmann für den Bräutigam.

**Spenden.** Für die arme Frau sind in unserer Verwaltung eingelangt: Familie Schäbl 10 K., Maria Sitter 20 K., K. N. 10 K., Herr Starke 45 K. Für den Invaliden Summer sind eingelangt von: Herr Edmund Potoffschütz, Brezice (Kann) 25 K., Familie Schwelz, Bilschach 20 K., Heinrich Mallisch, Bilschach, 20 K., Jase und Sohr, Ljubljana, 20 K., Herr Staj, Eggdtunnel 10 K., Ungenannt 4 K. Herzlichen Dank! — Frau Marie Tschernobischek, Gastwirtin, spendete 10 K. der freiwilligen Rettungsabteilung als Neujahrsgruß. Herzlichen Dank!

**Deutscher Gottesdienst.** Heute (Sylvester) wird in der Dom- und Stadtpfarrkirche um 4 Uhr nachmittags eine Predigt in deutscher Sprache gehalten.

**Der Bergverein „Marburger Hütte“** veranstaltet mit behördlicher Bewilligung nach mehrjähriger Pause am 31. Jänner 1920 wieder ein „Bergfest“. Diese Veranstaltung findet wie die bisherigen, in sämtlichen Brauhäusern der Firma „Göb“ statt und ist der Vergnügungsausschuß beteiligt an der Arbeit, dieses Fest würdigen Vorgängern anzuhängen. Da zur Dekoration der Räumlichkeiten sehr viel Tannenzweige notwendig sind, so bittet der Ausschuß edle Gönner und Freunde des Vereines, die Christbäume für diesen Zweck freundlich zu überlassen und selbe eventuell im Hofe der Brauerei Göb abzugeben.

**Weihnachtsfeier im Knabenhort.** Samstag den 27. d. M. um 3 Uhr nachmittags fand in den Räumen des städtischen Knabenhortes die diesjährige Weihnachtsfeier dieses Wohlfahrtsinstitutes statt. Eine stattliche Schar von 42 Knaben hatte sich versammelt, um die in unermüdlicher Fürsorge vom Ausschusse des Knabenhortes zusammengebrachten Weihnachtsgaben entgegenzunehmen. Auch hatten sich viele Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereines eingefunden. Nach Absingung des Weihnachtsliedes begrüßte in Vertretung des Obmannes des Ausschusses Herr Oberst d. R. Eduard v. Blaha, der infolge Erkrankung der Veranstaltung nicht beiwohnen konnte, unter dem brennenden Weihnachtsbaume Herr Schullinspektor Lichtenwallner die erschienenen Wohlthäter und Freunde des Institutes und hielt an die Kleinen eine tiefempfundene Ansprache, in der er allen an-

wesenden und nichtanwesenden Wohlthätern, die die Veranstaltung und reichliche Besenkung der Hortjugend ermöglichten, im Namen der Hortjugend den Dank aussprach. Die Besenkung der Kinder war sehr reichlich. Es konnte jedes Kind mit einem Wecken weichen Brotes und Kesseln, ferner fast alle Kinder mit Kleidern und Schuhen beteuert werden. Es hatten gewidmet: Die Stadtgemeinde 3000 K., Herr Berg 1000 K., durch Sammlung (von uns bereits ausgewiesen) wurden aufgebracht 3600 K., Markhorsta posojilnica 500 K., Herr Scherbaum spendete das Brot und 50 Kilo Kaffee, Frau Anna Rohmann 200 Kilo Kaffee. Allen Wohlthätern des Institutes sei auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen!

**Silvesterfeier des „Frohmann“.** Der in unserer Stadt sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende Arbeitergesangsverein „Frohmann“, veranstaltet Mittwoch den 31. Dezember in sämtlichen Kreuzhofkafés eine Silvesterfeier mit Tanz. Auf dem Programme stehen neben einigen vom Chorleiter Herrn Musikdirektor Emil Küllert u. a. geleiteten Chören, Gesangsspiele, Duette sowie ein ausgesuchtes Programm der Südbahnverköstlichkeiten, die Herr Kapellmeister Schönberr selbst dirigieren wird. Beginn 6 Uhr, Kassaöffnung 5 Uhr. Der Eintritt beträgt für Mitglieder 2 K., für Nichtmitglieder 6 K.

**Die Silvesterfeier der Sportvereinigungen „Rapid“** findet heute mit dem Beginne um 18 Uhr statt. Die Mitglieder und unterstützenden Mitglieder werden er sucht, um jede Störung des Programmes zu vermeiden, pünktlich zu erscheinen.

**Für das Trauhen- und Kostümkranzchen** am 6. Jänner 1920 im „Kreuzhof“ zeigt sich lebhaftes Interesse und steht ein Massenbesuch in Aussicht. Es empfiehlt sich daher, die Eintrittskarten rechtzeitig zu besorgen, welche in der Buchhandlung Karl Scheidbach, Herrengasse und in Kreuzhof selbst zu haben sind. Die Dekorationsarbeiten sind bereits im vollen Gange. Die künstlerische Malarbeit stammt vom Kunstmalers Herrn Gottfried Ujar und wird bestimmt eine Sehenswürdigkeit bedeuten. Zum Schlusse sei noch, daß die Saalausstattung am 6. Jänner von 13—16 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 K. besichtigt werden kann. Beginn des Kostümfestes ist um 18 Uhr. Eintritt 10 K.

**Sportklub „Hertha“** unternimmt Mittwoch einen Ausflug auf den Bacher. Sportfreunde und Gäste herzlich willkommen. Treffpunkt 3 Uhr, Kaffee Theresienhof.

**Eine Neujahrsfeier** findet am 1. Jänner 1920 in sämtlichen Kreuzhofräumen statt. Die Musik besorgt die Südbahnverköstlichkeitenkapelle.

**Landwirtschaftliche Mitteilungen.** Der landwirtschaftliche Verein in Marburg hält in jedem Monate am ersten Sonntage um halb 11 Uhr im Gambirunsaale, diesmal am 4. Jänner 1920 eine Versammlung ab, wobei Vorträge stattfinden und von den Referenten, die an sie gestellten Anfrage beantwortet werden. Den Vereinsmitgliedern

diene zur Kenntnis, daß im Magazin der Firma Scherbaum in der Tegethoffstraße noch Oelkuchen um 75 h per Kg erhältlich sind. Sonntag wird im Kleinen Saale der Kaffier schon von 9 Uhr an Bestellungen für Diurol, Kalkstickstoff aus dem Stickstoffwerke in Maria-Rast, sowie Einzahlungen der rückständigen Mitgliederbeiträge für 1919 und 1920 entgegennehmen.

**Eine Fußwanderung** nach Röhren unternimmt am Neujahrstag der Sportklub „Rote Elf“. Freunde des Klubs sind willkommen. Abmarsch von der Unterfahrt, Franz Josefstraße, um halb 2 Uhr.

**Handelsangestelltenversammlung.** Die am 28. Dezember in der Gambirunshalle abgehaltene Versammlung nahm einen interessanten Verlauf. Es wurde festgestellt, daß die Verhandlungen bereits seit November andauern und noch immer keine Gehaltsregulierung zu erreichen war. Die Herren Kaufleute sträubten sich so, als ob sie die Gehälter aus eigener Tasche bezahlen müßten. Vielleicht stimmt es? Vielleicht wurde die Ware auf Kosten der Angestellten erhöht? Herr Wallisch findet die Forderung von 800 K monatlich für einen ledigen und 900 K monatlich für einen verheirateten Handelsangestellten zu niedrig. Als Ursache, weshalb die Handlungsgelöhnen noch nicht erreicht haben, stellt Redner fest, daß diese, obwohl sie sich in den meisten Fällen auf eine bessere Bildung als ein anderer Arbeiter stützen können, sich nicht organisieren und dadurch ihren eigenen Interessen ins Gesicht schlagen. Seine weiteren, sehr interessanten Ausführungen wurden mit großem Beifalle aufgenommen. Der Gehilfenabmann Peltan geisterte mit scharfen Worten das bisherige laue Verhalten der Angestellten. Er konstatierte mit Freude, daß dies endlich ein übermündener Standpunkt ist und die Gehilfenschaft eingesehen hat, daß sie auf solche Art, wie bisher, auf keinen grünen Zweig kommen kann. Wenn früher zum Beispiel ein Chef seinem Angestellten gönnerhaft eine Aufbesserung von 20 K gewährte, so ist dieser sofort bereit gewesen, seine Organisationskraft zu verweigern. Er vergaß dabei aber, daß diese Aufbesserung im Grunde doch auf das Konto der Organisation zu buchen ist. — Es wurden zwei Resolutionen angenommen. Die eine fordert vom Gremium den endlichen Abschluß der Verhandlungen, die andere betrifft die amtliche Verlautbarung der geschlechten achtstündigen Arbeitszeit und die damit zusammenhängende Vergütung der Ueberstunden. Es wurde sofort eine Abordnung gewählt, die die Resolutionen weiterzuleiten hat. Auf Grund der günstigen Lösung der Vertrauenspersonenfrage, durch die eine gute Verbindung jedes einzelnen Gehilfen mit der jeweiligen Leitung hergestellt ist, kann man annehmen, daß der bisherige Mangel an Zusammengehörigkeitsgefühl überwunden ist und ein erfolgreicheres Arbeiten erwartet werden kann. — Die Verlesung des Artikels „Ein Denunziant als Vertreter des Handelsgremiums in Marburg“ der letzten Nummer der Volksstimme wird mit großer Entrüstung über das Vorgehen des „Ehrenwerten“ Herrn Drijzel entgegengenommen. Die sehr impassante und zeitweise sehr stürmische Versammlung wurde um halb 1 Uhr geschlossen, wobei gleich darauf hingewiesen wurde, daß am 4. Jänner 1920 um halb 10 Uhr vormittags in der Gambirunshalle abermals eine Versammlung stattfinden wird, bei welcher über die am 1. Jänner 1920 ausbezahlten Gehalte gesprochen und über weitere zu unternehmende Schritte beraten werden wird.

## Die Hand.

38 Roman von Reinhold Ortmann.

Er war überzeugt, daß sie in diesem Augenblick nicht die Wahrheit sprach; aber er vermochte ihr deshalb nicht zu lächeln. Wie konnte er verlangen, daß sie ihm ohne weiteres ihr Vertrauen schenkte, ihm, den sie doch kaum kannte und der sich ihr bei ihren wenigen Begegnungen gar nicht im vorteilhaftesten Lichte gezeigt hatte. Aber es mußte ihm allerdings gelingen, ihre begriffliche Schranke vor einem offenen Geständnis zu überwinden, und darum ging er über ihre Ablehnung hinweg, als hätte er sie nicht gehört.

„Die Tür zwischen beiden Zimmern stand offen“, sagte er, „und ich konnte mich nicht irren. Aber vielleicht waren Sie nicht allein, vielleicht befanden Sie sich in einer Begleitung, die ich nicht sah.“

Die Wirkung seiner Worte war eine andere, als er sie erwartet hatte. Er hätte sie in der schonendsten Form, die die Umstände zuließen, auf die Zweckmäßigkeit alles Zeugens hingewiesen, hätte es ihr nach Möglichkeit erleichtern wollen, die Wahrheit zuzugeben. Aber was sich jetzt in dem Ausdruck ihrer Lippen, in der dunkeln Glut ihrer Wangen offenbarte, ließ sich nicht anders deuten, denn als heiß aufflammende Enttäuschung.

„Ich habe Ihnen gesagt, daß ich zu der fraglichen Zeit nicht bei Herrn Weiersdorf gewesen bin — daß ich überhaupt niemals an seinem Bette gestanden habe, weder allein noch in irgend jemandes Begleitung. Wie

kommen Sie dazu, Herr Doktor, die Wahrschuldigkeit meiner Erklärung zu bezweifeln?“

Diese unerwartete Hartnäckigkeit, die sich hinter einem erheuchelten Jörn zu verbergen suchte, brachte Roggenbach aus der Fassung. Wenn sie dabei blieb, war ja alles vergeblich gewesen, und sie hatten die Qualen der letzten halben Stunde beide umsonst durchgemacht. Nein, er durfte vor keinem Mittel zurückweichen, ihren mißtrauischen Widerstand gegen seine redlichen Absichten zu überwinden.

„Aber so begreifen Sie doch, Fräulein Falkenhayn, daß Sie ohne Scheu und Rückhalt zu mir sprechen können, ja, daß Sie es in Ihrem eigenen Interesse tun müssen. Es wäre ja alles gleichgültig, wenn niemand um Ihren Besuch wüßte als ich. In diesem Falle wäre kein Wort mehr darüber zu verlieren. Aber es kann geschehen, daß auch andere nach der Person jener Besucher forschen und daß Sie sich plötzlich der überwollenden Neugier aller Welt ausgesetzt sehen. Ich zweifle nicht, daß ich eine Möglichkeit finden würde, es zu verhindern, wenn Sie sich mir vertrauen.“

Trantes Augen standen voll Tränen; aber ihre Haltung war eine stolze und hoheitsvoll abweisende geworden.

„Ich wüßte nicht, was ich Ihnen anvertrauen sollte, Herr Doktor! Und wer könnte diese andern sein, von denen Sie immer wieder sprechen?“

„Vielleicht ein jüdischer Expresler, Fräulein Falkenhayn — vielleicht aber auch die Polizei und die Gerichte. In der Nacht, da Weiersdorf starb, soll ihm etwas — soll eine

verbrecherische Handlung begehnen worden sein, die möglicherweise zum Gegenstand einer Untersuchung werden wird. Daß Sie mit dieser Handlung nichts zu schaffen haben, weiß ich; aber es ist keine Bürgschaft dafür gegeben, daß der einmal aufgewühlte Schmutz nicht bis zu Ihnen hinauffrischt. Geben Sie mir doch eine Möglichkeit, Sie davor zu schützen. Noch einmal bitte ich Sie darum vom ganzen Herzen.“

„Ich brauche niemandes Schutz; denn ich habe nichts getan, das ich im äußersten Falle nicht auch verantworten könnte. Hat meine Handlungswelt eine Strafe verdient, so muß ich diese Strafe eben auf mich nehmen und sie tragen.“

Sie schien jetzt ganz ruhig, und so herbe war die Zurückweisung im Klang ihrer Worte gewesen, daß sie ihn traf, wie ein Schlag. Für den Augenblick wußte er nichts zu erwidern, und minutenlang gingen sie in einem Schweigen weiter, das dumpf und schwer auf ihnen lag wie ein physischer Druck. Es war immer trüber geworden um sie her. In keinen, leichten Kloden, die sich auf dem Boden sogleich wieder in Wasser verwandelten, begann es zu schneien. Ohne daß sie es bemerkt hatten, waren sie in einem Kreise gegangen; und nun blinkte wieder der matte Spiegel des Sees vor ihnen auf. In einem Gestühl hoffnungsloser Verzweiflung, wie er es nie zuvor in ähnlicher Gewalt erlebt hatte starrte Roggenbach vor sich hin. Nie wieder — das wüßte er — würde er dem Mädchen an seiner Seite gegenüberstehen wie heute — nie wieder eine Möglichkeit finden, so zu ihr zu sprechen. Er

hatte um ihr Vertrauen gebeten mit den warmsten und innigsten Worten, die ihm zu Gebote standen; er hatte ihr seinen Schutz und seinen Beistand angeboten — und wie ein Aufdringlicher war er zurückgewiesen worden. Aber er durfte sich doch nicht abweisen lassen. Wenn sie ihn so von sich gehen ließ, dann hatte er die Macht nicht mehr, sie vor dem Unheil zu beschirmen, das ihrer Mädchenheire von einem Schurken drohte. Und wenn sie ihm tausendmal Wunden schlagen konnte, die ein Menschenleben nicht heilen konnten, wenn es eine Demütigung für ihn bedeutete, daß er sich nicht bei dem letzten ihrer Worte von ihr getrennt hatte; auch das Letzte mußte er versuchen — das Allerletzte, was ihm geblieben war.

Er blieb stehen und zwang sie damit, ein Gleiches zu tun.

„Sie haben meinen Beistand zurückgewiesen, Fräulein Falkenhayn — und ich habe nicht das Recht, Ihnen meinen Schutz gegen Ihren Willen aufzudrängen. Wahrhaftig — es hätte mich glücklich gemacht, wenn es mir gelungen wäre, Ihr Vertrauen zu gewinnen. Es ist anders gekommen, wie ich gehofft habe — und nur eine letzte Frage ist mir übrig geblieben: wenn Sie sich mir nicht anvertrauen wollen, würden Sie sich gegen einen anderen ausprechen?“

Er hatte feherrecht gesprochen und sein Jüden in seinem Antlitz verriet, wie es in seiner Seele stürmte. Ihr Bild aber suchte unruhig sein Gesicht.

„Wie soll ich das verstehen? — Ich habe ja doch nichts weiter zu sagen.“



# Kleiner Anzeiger.

## Verkauft

**Kostprobe für auswärtige Be-**  
**linde** lacht die Privat-Verkaufsstelle  
 Begab. Sprechstunden von 11—12,  
 Marburg, Viktringhofgasse 17, 1.  
 Stock. 16552

**Franz Paudner**, Schneid-  
 meister, Markhofgasse 11 wendet  
 sich an alle Kleider zu  
 mäßigen Preisen. 16799

**Abolventin der Wiener Kunst-**  
**gewerkschule** S. Dogat erteilt  
 Unterricht im Zeichnen, Malen u.  
 Ornamentieren. Für fortgeschrit-  
 tene Schüler lebendes Modell.  
 Schillerstraße 4, 2. Stock 9916

**Tüchtiger Tapezierer** übernimmt  
 alle in sein Fach einschlägigen  
 Arbeiten bei feiner u. einfacher  
 Ausführung. Geht auch ins Haus.  
 Anfrage Burggasse 12, 1. Stock,  
 Dorothee. 16841

**Beer** sucht kroatische Stunden-  
 Arbr. unter „Dama“ od. „Derr“  
 an die Bern. 9528

## Realitäten

**Verkauft**  
 wird sofort Villa, kleines Wohn-  
 haus, großes Binshaus, Geschäftshaus,  
 kleine und große Bestigungen.  
 Wälder, Waldung, Eide, Bergwert  
 Lauchvilla in Graz und Wien  
 Lauchhühner in D. Deferr.  
 Realitätenbüro „Rapid“, Marbg.,  
 Herrngasse 28.

## Zu kaufen gesucht

**Käfer, Käse, Flaschen** jeder  
 Menge laien Verkauf u. Gerold,  
 Domplatz 2. 12228

**Sanerbrunnflaschen** sowie auch  
 1/10 Liter Bouteillen- und Cham-  
 pagnerflaschen zahlr. am besten  
 Pavillet, Tegethoffstraße 43, 1.  
 Stock. 16174

**Kinderwagen** zu kaufen gesucht.  
 Anträge erbeten an Lehrer, Schil-  
 lerstraße 24, 2. Stock. 16757

**Weinflaschen**, 7/10 Bouteillen  
 laien Weinhandlung Wugel  
 und Hofmann. 16539

**Ein Petroleumkessel** (Koch-  
 apparat), circa 50—100 Liter, 1  
 Schublade, System Teinert zu  
 kaufen gesucht. Offerte mit Preis-  
 angabe an H. Sifrer, Raportje.

**Wienersüßbrot** (Gerbung), be-  
 deutet oder leer, in gutem Zustand  
 laien Korosic, Schloß, Brauerhof.

**Gettrötete und Gettrötete**,  
 groß und gut erhalten, werden  
 gekauft. Anfrage beim Portier,  
 Hotel Union. 16832

**Gut erhaltenes Fahrrad**, Frau-  
 laien, womöglich Klops, zu kaufen  
 gesucht. Anträge mit Preisangabe  
 guter „Friedensware“ an die  
 Verwaltung. 9526

**Wollentücher** zu kaufen gesucht.  
 Offerte unter „Wollent“ an die  
 Bern. 2325

**1 Paar Schlittschuhe** (Wia-  
 klame), vermischt, Nr. 23 od. 24,  
 für Kinder zu kaufen gesucht.  
 Anträge von halb 1 bis 2 bei  
 J. Wernig, Kärntnerstraße 88,  
 1. Stock. 16844

**1 Paar hohe Damenschuhe** 25  
 zu kaufen gesucht. Antr. od. mehr  
 9510

## Zu vermieten

**Möbl. Zimmer** mit 2 Betten  
 und ganzer Verpflegung ist am  
 soliden Herrn zu vergeben. Antr.  
 in der Bern. 9519

**Möbliertes Zimmer** ist ab 1.  
 Jänner zu vermieten. Anträge gegen  
 Schwarzgasse 4, 1. St. 9511

**Zu mieten gesucht**  
 Möbl. Zimmer für 2 od. auch  
 für 3 Herren wird in Nähe der  
 Stadt gesucht. Antr. unt. „Eper-  
 Einzug“ an die Bern. 9514

**Stabiles Wohnhaus** sucht Woh-  
 nung mit ganzer Verpflegung.  
 Antr. mit Preisangabe an Caritas  
 Stricker, Markhofgasse 6. 16809

**Feuerfeste, einbruchssichere Kassen**  
 sämtliche Größen, sowie Kassen  
 zum einmauern und Verheir-  
 kassen und sämtliche in b. Fach  
 vorl. Reparaturarbeiten liefert  
 Firma Franz Schell, erste jugo-  
 slawische Kassenerzeugung, Mar-  
 burg, Kärntnerstraße 31. 16702

**Schöne Winterdamenschuhe** zu  
 verkaufen. Antr. Bern. 16796

**Pferd**, guter Geher, schön gebaut,  
 und vollkommen ausgeritten, hat  
 zu verkaufen. Antr. Bernhard,  
 Kärntnerstraße 10. 16742

**Photogr. Apparat**, 13x18, mit  
 Bodenkopf Optil, 3 Doppelfassrten,  
 billig zu verkaufen. Zu besichtigen  
 im Geschäft Hauptpl. 6. 16804

**Belgarnitur**, echt Seidstini u.  
 ein Pelztragen, ganz neu, zu ver-  
 kaufen. Bismarckstraße 16, 2. St.,  
 Tür 9. 16808

**Effigürer**, 80 Prozent und ein  
 Ballon zu verkaufen. Herrng. 17,  
 im Geschäft. 16808

**Kurzer Heberock**, mit Pelz ge-  
 füttert und schwarze Lederjacke  
 zu verkaufen. Bildnerergasse 8,  
 3. Stock, Tür 14. 16844

**Waschtrich** mit Marmorplatte  
 in Zirkel gefirnischt, 2 Stück  
 Erler-Waschräder f. ein Zimmer,  
 Zirkel-Verstellung, aber gebraucht,  
 jedoch in tadellosem Zustande zu  
 verkaufen. Zu sehen in der  
 Tischlerei Pototchnik, Weinbau-  
 gasse. 9488

**Anzüge**, Hosen, schwarz, Maglan,  
 Lederjacket, Weller, Damen-  
 stämme, schwarz, braun, billig zu  
 verkaufen. Antr. Draugasse 15,  
 im Geschäft. 9350

**Einger-Nähmaschine** zu ver-  
 kaufen. Franz Josefstraße 20,  
 2. Stock, Tür 10. 16843

**Gut erhaltenes Herrenwinter-**  
**rock**, mittlere Größe, preiswert  
 zu verkaufen. Papierhandlung  
 Prifernt, Tegethoffstr. 9322

**Der Tisch** Leintischer, echtes  
 Hansleinen, Preis 800 K. Anzu-  
 fragen vormittags Carnveg. 19,  
 parterre, rechts. 9525

**1 P. hohe Lederbootschuhe** 40,  
 schwarz, zu verkaufen. Anträge  
 Handlungsgeschäft Ulrich, Herrng-  
 gasse. 9533

**Kohlenecke** hatte Schlafzimmern-  
 möbel preiswert zu verkaufen.  
 Poberisch, Feldgasse 1. 16835

**Pengli**, fehlerfrei, zu verkaufen.  
 Antr. in Bern. 9521

**Neue grüne Schuhe** zu verkaufen.  
 Blumengasse 10, Tür 3. 16840

**Gut erhaltenes Nähmaschine** zu  
 verkaufen. Franz Josefstraße 20,  
 2. Stock, Mittm. Wessnel. 16339

**Eleganter Salongang** ist gegen  
 Smoeding oder Salongang zu  
 vertauschen. Antr. Bern. 9516

**1918er Wein**, 5 Hektoliter zu  
 verkaufen. Auskünfte in der Ver-  
 waltung. 16836

**Damenhutgeschäft** mit reich-  
 haltigen Lager und großem  
 Kundenkreis ist preiswert sofort  
 zu verkaufen. Gest. Anträge sind  
 an Josef Hott, Trafil, Pöschl  
 zu richten. 16823

**Großer transportabler Sparherd**  
 wegen Abreise billig zu verkaufen.  
 Dorothee 27, Tür 1. 16823

**Kohlehandelschule**, weibl.,  
 Nr. 4 und 7, um 70 K. zu ver-  
 kaufen. Bergstraße 7. 9517

**Zwei Traverthüte** mit tangen  
 Schleiern und zwei verschiedene  
 Stoffe für Kinderkleider zu ver-  
 kaufen. Pannsdorf, Bah. Nr. 12,  
 neben der Post. 16839

**Stellengefuche**  
 Verkäuferin, selber Pande-  
 sprachen mächtig, bei Eherei-  
 brande tüchtig, wünscht ehen-  
 liche in einem Geschäft unterzu-  
 kommen. Gest. Antr. erbeten unt.  
 „Berlächlich“ an die Bern. 16812

**Ein Fräulein**, welches sehr gut  
 Wäsche und Kleider ausbessert  
 sucht Arbeit. Gest. auch ins Haus.  
 Adresse in Bern. 16812

**Fräulein**, der slowenischen, kroa-  
 tischen, serbischen, französischen  
 und deutschen Sprache in Wort  
 und Schrift mächtig, wöchte als  
 Korrespondentin oder Kontoristin  
 irgendwo bis 1. Jänner oder  
 früher unterkommen. Erteilt auch  
 Unterricht in den erwähnten  
 Sprachen. Antr. Bern. 16831

**Ein nettes christliches Mädchen**,  
 der slowenischen Sprache mächtig,  
 wird als Lehrmädchen aufgenom-  
 men, event. ein ehenlicher Lehr-  
 linge. Papierhandlung J. Weiskit,  
 Draugasse 10. 16842

**Tadellose Köchin** sucht dauernden  
 Posten. Adresse Franz Josefstraße  
 Nr. 19. 16839

**Kontoristin** wünscht einen Posten  
 Gest. auch als Verkäuferin. Antr.  
 unter „Fleisch“ an Bern. 9532

**Gute Köchin**, welche kein Kochen  
 kann, sucht Posten. Antr. Teget-  
 hoffstraße 6. 9534

## Offene Stellen

**Suchen für Ordnung der Kanzlei**  
 und Gänge nach Tzelen eine Ver-  
 beiterkraft aus Marburg mit  
 sofortigem Dienstantritt. Entlo-  
 hung wöchentlich nach Vereinbarung.  
 Slowene mit deutscher  
 Sprachkenntnis bevorzugt. Anmel-  
 dung in der Tegethoffstraße 35,  
 vor- und nachmittags. Lagerhaus-  
 und Transport- Aktiengesellschaft  
 Zagreb, Filiale in Marbg. 2790

**Wappstiller Geiger** u. Maschinen-  
 wärter wird aufgenommen in der  
 Tischlerwarenfabrik J. Pototchnik  
 Weinbauergasse. 16802

**Mädchen**, nicht unter 20 Jahren,  
 wird für den ganzen Tag für  
 ein Geschäft aufgenommen. Stadt-  
 apotheke, Hauptplatz. 16837

**Köchin** für Herrschaftshaus am  
 Sande wird eine junge feine Köchin  
 gesucht. Monatslohn 90 K. Hand-  
 und Küchenmädchen vorhanden.  
 Offerte mit Zeugnisabschriften u.  
 Photographie zu senden an Sten-  
 ographie-Rasinja, Station Kopri-  
 vica, Kroatien. 16831

**Eine Erzieherin**, womöglich  
 Lehrerin wird zu 3 Kinder über  
 Tag oder auch in Wohnung sofort  
 aufgenommen. Antr. Bern. 16810

**Mädchen** für Schneiderei  
 event. Schneiderin, auch zum ler-  
 nen, wird sofort aufgenommen.  
 Kärntnerstraße 64. 16809

**Spezieller Kranz** wird gegen ent-  
 sprechende Belohnung zum Mit-  
 helen gesucht. Er kann sich melden  
 zwischen 10 und 12 Uhr Teget-  
 hoffstraße 1, Stöge links, 2. Stock  
 links. 9529

**Einfacher Dienstvermittler**  
 fürs Land gesucht. Guter Lohn,  
 gute Verpflegung. Emerich Graf  
 Telefil, Post Bellinz. 9524

**Sehr anständige, tüchtige Köchin**  
 für alles, rein und nett, die keine  
 Arbeit scheut, fürs Land gesucht.  
 Guter Lohn und sehr gute Ver-  
 handlung. Antr. Bern. 9339

## Korrespondenz

**Zwei tüchtige Marburgerinnen**  
 möchten mit 2 tüchtigen Herren  
 bekannt zu werden. Unter „Men-  
 dius und Vernet“ an Bern. 9531

**Zwei Eisarbeiter**  
 für Eislaufarbeiten der Sport-  
 vereinigung „Rapid“ werden auf-  
 genommen. Anträge bei Emil  
 Gorko, Gerichthofgasse 28 (Werk-  
 stätte). 16820

**Franz Pridoning**  
 ehemals Holzwärter in Bragerhof,  
 wird aufgesucht, seinen rüch-  
 tigen Verbleib in der Kammer  
 des Dr. Otto Spiegel, Grog, Dra-  
 uggasse 14, zu begeben. 16821

**Stadt-Kino**  
 am Domplatz.  
 Direktion: GUSTAV SIEGE.  
 Allen meinen geehrten Freunden  
 und Besuchern des Stadtkinos ein  
 herzliches Profi Neujahr.  
 Ergebenst Gustav Siege.  
 Dienstag den 30. Dezember  
 1919 bis 1. Jänner 1920.  
 Großes Fathee-Neujahr-  
 Programm  
**Neuyorker Gelbsterne**  
 Mag zwischen zwei Feuern.  
 Ueberposte.  
**Dieien suchten Kind**  
 Filmstoffe.  
 Heute halb 19 und 20 Uhr. Am  
 1. Jänner 15, 16, 18 u. 20 Uhr

**Restauraton „Kreuzhof“**  
 Große Neujahrstag 1. Jänner 1920 Große  
**! Neujahrsfeier!**  
 Muss: Südbahnwerkstättenkapelle.  
 Beginn 16 (4) Uhr. Eintritt 2 4 —

**Kaffeehausöffnung.**  
 Teilen dem P. T. Publikum mit, daß wir  
 mit heutigem Tage neben der Restauration  
 „Transvaal“ ein Kaffeehaus eröffnet haben.  
 Um zahlreichen Zuspruch bitten  
**Anton und Anna Jaunig.**

**Neue Kurse für**  
 Slowenische Stenographie  
 Deutsche Stenographie  
 Maschinenschreiben  
 Slowenische Korrespondenz  
 Deutsche Rechtschreibung und  
 Korrespondenz  
 Rechnen  
 Einfache, doppelte und amerika-  
 nische Buchhaltung  
 Slowenische Sprache für Anfänger  
 Deutsche Sprache für Anfänger  
 Kroatische Sprache und  
 Schönschreiben  
 beginnen am 5. Jänner 1920.

**Privatlehranstalt Legat**  
 Marburg, Viktringhofgasse 17, 1. Stock.  
 Dauer 4 Monate, ausführlicher Prospekt frei, Sprech-  
 stunden von 11 bis 12 Uhr.

**Techn. Lehranstalt Bodenbach**  
 Studierdauer 2 1/2 Jahre.  
 Programme gegen 10 Heller Porto.

**Verkauf von Eigenbautweinen**  
 aus den Weingärten der Steiermärkischen Sparkasse  
 in der Kollos und Windischbüheln  
 Kostproben sind bei der Realitätenverwaltung der  
 Steiermärkischen Sparkasse in Lichtenegg bei Pettau am  
 10. und 11. Jänner 1920 zur Verfügung. Schriftliche An-  
 gebote sind in geschlossenem Kuvert mit der Bezeichnung  
 „Weinoffert“ bis längstens 17. und 18. Jänner 1920 der  
 genannten Realitätenverwaltung vorzulegen. 16795  
 Der Verkäufer behält sich das Recht vor, bei eventu-  
 ellen spekulativen Angeboten sich nicht an das Meistbot  
 zu halten, da über den endgültigen Verkauf des Weines  
 der Regierungskommissär für die Agrarreform in Laibach  
 zu entscheiden haben wird.  
 Realitätenverwaltung der Steiermärkischen  
 Sparkasse in Lichtenegg bei Pettau. :

**Baschold**  
 bestimmt und gefügt, Bretter, Pfosten und  
 Latzen, parallel geschnitten, kauft jedes Quantum  
 prompt verladbar die Mascher Industrie- und  
 Holzhandels-G. in Masche. 15337

**Hafen- und Kaninchenfelle**  
 kauft zu besten Preisen  
 Joh. Dregar, Herrng. 16

**Kognak**  
 Bei Altersschwäche, Magen-  
 beschwerden u. Verfall der  
 Kräfte ist ein alter  
**Wein-Kognak**,  
 ein wahrer Lebenswecker.  
 Es versendet zwei Halbliter-  
 flaschen franko samt Kiste  
 um 68 Kronen.  
**Benedikt Hertl**  
 Gutsbesitzer,  
 Schloß Gollitsch bei  
 Gonobitz, Steiermark.

**Französischen Unterricht**  
 erteilt nach wie vor Eduy  
 Weneditter, Bismarckstr. 5,  
 1. Stock. 16847

**Rudolf Mayer**, Spengler der S.-B.-G. i. P., gibt im eigenen sowie im  
 Namen aller Verwandten die traurige Nachricht von dem unerwarteten Ab-  
 leben seiner Gattin, Mutter, Großmutter und Tante, der Frau  
**Maria Mayer, verw. Eisel**  
 welche am 29. Dezember 1919 um 17 Uhr nach kurzem Leiden im 75. Lebens-  
 jahre verschieden ist.  
 Die einseelige Kiste der teuren Verbliebenen wird am Mittwoch den 31. De-  
 zember um 16 Uhr in der Aushangshalle des k. k. Friedhofes in Poberisch  
 eingeseigelt und sodann dorthin zur letzten Ruhe beifaltet.  
 Das heilige Requiem wird Freitag den 2. Jänner 1920 um 7 Uhr früh  
 in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.  
 Marburg, den 30. Dezember 1919.  
**Die trauernd Hinterbliebenen.**